

Serie: Beiträge aus dem Humusnetzwerk

## Landwirtschaftskammer NRW: Humusversorgung sichern

In seinem Beitrag [„Humusversorgung sichern“](#) erläutert Günter Jacobs von der Landwirtschaftskammer NRW den Umgang mit der Humusbilanzierung und gibt Hilfestellungen zur Interpretation von Bodenumusgehalten für die Praxis. Es wird ein möglicher Handlungsbedarf für den landwirtschaftlichen Betrieb hergeleitet und entsprechende Maßnahmen aufgezeigt.

Um die Ertragssicherheit landwirtschaftlich genutzter Böden dauerhaft zu gewährleisten, sollte auf eine ausgeglichene Humusbilanz geachtet werden. Diese kann durch eine gezielte Fruchtfolgegestaltung, dem Verbleib von Ernterückständen auf dem Feld, oder durch organische Düngung erreicht werden.

Anhand der Ergebnisse des ["Humus-Monitoring-Programms NRW"](#) kann die Wechselwirkung zwischen organischer Düngung bzw. Fruchtfolgegestaltung einerseits und der Humusversorgung des Bodens andererseits nachvollziehbar aufgezeigt werden.

In dem vom Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Projekt wurden 199 repräsentative Ackerflächen auf ihren Humusgehalt untersucht und in fünf Humusgehaltsklassen eingeteilt. Den verschiedenen Gehaltsklassen werden die Anteile der Kulturen zugeordnet.

Im Ergebnis wird festgestellt, dass ein erhöhter Hackfruchtanteil in der Fruchtfolge mit geringeren Humusgehalten und damit Humusverlusten im Boden einhergeht.

Humusverluste müssen durch Fruchtfolgeänderungen oder durch Zufuhr organischer Dünger ausgeglichen werden. Dabei sind Unterschiede in der Humuswirkung der verschiedenen organischen Dünger zu beachten

Autor/Organisation: Jacobs, Günter

Herausgeber: Landwirtschaftlichen Wochenblattes Westfalen-Lippe

Erscheinungsjahr: 2011 Ausgabe Nr. 28/2011

Publikationstyp: Empfehlung - Fachbeitrag

*Quelle: H&K aktuell 06/2012, Seite 11: Karin Luyten-Naujoks (BGK e.V.)*